



**Daubeneimer** – Rekonstruktionszeichnung des Holzeimers aus dem Brandgrubengrab (Nr. 9) von Wesendahl, Lkr. Märkisch-Oderland, anhand der darin gefundenen Eisenbeschläge.  
Grafik: Ch. Meyer zu Ermgassen

## Grabfunde der römischen Kaiserzeit aus dem östlichen Brandenburg

9) **Brandgrubengrab, im Block geborgen** – Knochenasche und Metallgegenstände (u.a. Schere, Eimerreste), Grab 118, Wesendahl, Lkr. Märkisch-Oderland

***Das Brandgrubengrab** – also eine Grube, die Knochenasche und Reste der Totenausstattung enthält, ist eine für den Osten Brandenburgs typische Grabform der römischen Kaiserzeit. Manchmal sind die Brandreste dicht gepackt, was dafür spricht, dass sie in einem Kästchen oder einem Beutel in die Erde gelangten. Dies Grab enthielt unter anderem einen Daubeneimer. Von ihm sind nur Beschläge erhalten: z. B. ein Blechstreifen, umgebörtelt zum Einfassen des Randes, ein Henkel, in der Mitte zu einem Griff ausgeschmiedet, und halbmondförmige Bleche als Verzierung.*

